

INTERVIEW

# Ortsvorsteher von Siedlinghausen legt sein Amt nieder

Stefanie Bald

25.11.2017 - 09:00 Uhr



## „Der Bürgerwille wird ignoriert“

Siedlinghausens Ortsvorsteher Bruno Körner legt zum 31. Dezember sein Amt nieder. Auslöser ist der Streit um den Schulstandort Siedlinghausen

**Siedlinghausen.** Bruno Körner hört auf. Mit Ablauf dieses Jahres will er als Ortsvorsteher von Siedlinghausen zurücktreten und auch seine Vorstandsmitgliedschaft in der CDU-Ortsunion aufgeben. Selbst im Vorstand des örtlichen Heimat- und Verkehrsvereins will er sich nicht mehr engagieren. Mit der WP hat Bruno Körner exklusiv über seine Gründe für den Bruch gesprochen.

**Herr Körner, warum legen Sie Ihre Ämter nieder?**

**Bruno Körner:** „Der Grund ist die Entscheidung um den weiterführenden Schulstandort Siedlinghausen. Das Verhalten von Rat und Stadtverwaltung in dieser Sache war für mich inakzeptabel.“

**Was lief denn aus Ihrer Sicht dabei schief?**

„Diese Entscheidung ist im Hinterzimmer und über die Köpfe der Bürger hinweg gefallen. Wir alle haben von den Plänen erst im April

2016 aus der Westfalenpost erfahren – zu diesem Zeitpunkt wussten unsere Vertreter im Rat seit rund sechs Wochen Bescheid, das beweisen Protokolle. Diese Leute sind gewählt, um die Interessen der Bürger zu vertreten. Getan haben sie das Gegenteil – insbesondere die fünf Ratsmitglieder aus Siedlinghausen.“

**Der Rat hatte sich dafür ausgesprochen, den Verbundschul-Standort Siedlinghausen aufzulösen und die geplante Sekundarschule stattdessen in der Kernstadt Winterberg einzurichten...**

„... dabei ist das Schulgebäude in Siedlinghausen viel besser dafür geeignet. Hier gibt es kurze, gefahrlose Wege zu Schwimmbad, Turnhalle und Sportplatz. Und Platz für Anbauten. In der Kernstadt gibt es all das nicht. Aber das wurde gar nicht berücksichtigt; es ging bloß um Schülerzahlen. Die Ratsvertreter, besonders die Siedlinghäuser,

hätten doch wenigstens auf einem Gutachten von Architekten bestehen können. Hätte das ergeben, dass Winterberg besser geeignet ist, hätten wir Bürger die Entscheidung ja akzeptieren können. Aber ein solches Gutachten war im Rathaus, allen voran beim Bürgermeister, gar nicht gewünscht. Ich denke, man wusste dort genau, dass die Kernstadt dabei unterliegen würde. Deshalb hat man einfach im Hinterzimmer entschieden.“

**Sie und andere haben versucht, die Pläne mit einer Bürgerinitiative zu verhindern.**

„Genau. Wir haben unter anderem 2700 Unterschriften gesammelt. Aber auch die wurden einfach ignoriert. Zu unserer gut besuchten Bürgerversammlung im November 2016 war der Bürgermeister eingeladen, ist aber nicht einmal gekommen. Unser Ziel war es, ein Bürgerbegehren bzw. einen Bürgerentscheid anzustoßen. Bevor es dazu kommen konnte, ist uns die Stadt mit einem Ratsbürgerentscheid zuvorgekommen.“

**Einige Ihrer Ämter sind politisch. Warum verlassen Sie aber auch den Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins?**

„Das geht nicht gegen diesen Verein oder seine Mitglieder. Ich habe mit dem Verein viel für Siedlinghausen getan, z.B. in der Gruppe ‚Rüstige Rentner‘, die sich um Wanderwege, Bänke und mehr kümmert. All das war für die Stadt gratis. Meine Arbeit nutzt also Leuten, denen ich kei-

### Jahrzehntelanges Engagement

■ Bruno Körner wohnt **seit 1986 in Siedlinghausen**. Politisch engagiert ist er seit Anfang der 1990er Jahre.

■ 1992 trat er in die Ortsunion ein und saß für die CDU von **1994 bis 2004** im Winterberger Stadtrat.

■ **Seit 1996** gehört er dem Heimat- und Verkehrsverein an, in dem er sich auch in der Gruppe „Rüstige Rentner“ z.B. um die Instandhaltung von Bänken und Wanderwegen kümmert.

nen Gefallen mehr tun möchte. Die halten schlaue Reden – und ich mache den Dreck weg? Nein. So lange bestimmte Leute in dieser Stadt etwas zu sagen haben, engagiere ich mich nicht mehr.“

**Die Entscheidung zur Schullandschaft ist schon einige Monate alt. Warum der Rückzug erst zum Ende dieses Jahres?**

„Es ist dann genau acht Jahre her, dass ich Ortsvorsteher geworden bin. Eine runde Sache. Bedanken möchte ich mich bei den vielen Einzelpersonen, allen Vereinen und Firmen, die mich unterstützt haben. Ich wünsche Siedlinghausen und seinen Bürgern alles Gute.“

**Was haben Sie danach vor?**

„Ich habe auf jeden Fall genug zu tun. Zudem bleibe ich in allen Vereinen und auch in der CDU Mitglied.“

**„Die halten schlaue Reden – und ich mache den Dreck weg? Nein.“**

Bruno Körner, Ortsvorsteher



**Bruno Körner hört als Ortsvorsteher von Siedlinghausen auf.** FOTO: STEFANIE BALD

Das Gespräch mit Bruno Körner führte Stefanie Bald